Freitag, den 16. März 1934

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem
Einzelnummer 15 Groschen

# Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 73. Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich morgens. An Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 4.—, wöchentlich Zloty 1.—; Ausland: monatlich Zloty 7.—, jährlich Zloty 84.—. Einzelnummer 15 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petrikauer 109. Telephon 136-90. Postscheckkonto 63.508. Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends. Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

12. Jahrg.

## Danziger Kundgebung für Polen.

### Gründungssitzung der Danziger Gesellschaft zum Studium Polens.

Danzig, 15. März. Im altstädtischen Rathaus in Danzig hielt am Donnerstag abend die in den ersten Tagen d. J. unter dem Vorsitz des Danziger Senatspräsidenten Dr. Rauschning gegründete Danziger Gesellschaft zum Studium Polens ihre erste Sitzung ab. Außer den Vertretern der Danziger Regierung, den maßgebenden Kreisen des Danziger politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens waren auch der Völkerbundkommissar Lester, der deutsche Generalkonsul v. Radowitz, der diplomatische Vertreter der Republik Polen Minister Papee und das gesamte Konsularkorps sowie sämtliche Vertreter der in- und ausländischen Presse in Danzig zugegen.

Senatspräsident Dr. Rauschning eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache und überreichte Minister Papee die erste Ehrenmitgliedsurkunde der Danziger Gesellschaft zum Studium Polens. Nachdem Minister Papee seinen Dank ausgesprochen hatte, machte Dr. Rauschning bedeutsame Ausführungen über das Problem der deutsch-polnischen kulturellen Beziehungen. Welche Bedeutung man auf polnischer Seite den Ausführungen Dr. Rauschnings beimißt, geht u. a. daraus hervor, daß ein Ausschnitt aus der Danziger Veranstaltung auf sämtlichen polnischen Rundfunksender übertragen wurde.

Senatspräsident Dr. Rauschning führte u. a. aus: Eine Ueberwindung des europäischen Schicksals verlangt in jeder einzelnen Nation eine geistige Wandlung. Sie setzt geistige Achtung und mit dieser Kenntnis des anderen voraus. Daher ist der nächste Schritt, den wir über politische Annäherungsversuche des hinter uns liegenden Zeitabschnittes tun wollen, genaues gegenseitiges Kennenlernen. Der politischen Verständigung muß die geistige folgen. Wenn wir uns anheischig machen, von Danzig aus Fäden zu unserem Nachbar hinüberzuwerfen und an einem Netz zu spinnen, das einmal zu einem dauerhaften Verbande des Vertrauens werden soll, so mag dies sinnbildliche Bedeutung haben. Wir müssen uns von vornherein darüber klar sein, daß die Bemühungen unserer Gesellschaft dem Studium Polens und des polnischen Volkes in allen seinen Lebensäußerungen gelten, aber in der festen Begrenzung, daß es jedem gemäß sein muß, in den Schranken seiner Art zu leben und sich zu entwickeln, daß es unsittlich ist, die Grenzen zu verwischen, und unlauter, hinter solchen ehrlichen Bemühungen Versuche unvermerkter Entnationalisierung zu suchen oder zu versuchen. Dies vorausgeschickt, kann ich wohl mit ziemlicher Bestimmtheit sagen, daß die Mehrzahl von unserem Nachbar Polen wenig oder nichts weiß und noch weniger versteht. Der Mehrzahl von uns ist es auch nicht klar geworden, welch große weltgeschichtliche Bedeutung die Staatwerdung des polnischen Volkes in den letzten 15 Jahren hat und von welcher Wucht und schweren Bedeutung dieses Ereignis für unser Volk, für unseren Staat ist. Wir sind geneigt, einen uns fremden Willen als feindselig abzulehnen, anstatt zu versuchen, seine Bedingungen zu begreifen. Wir wollen daher in unseren Bemühungen einem tieferen Verständnis für Gestalt und Schicksal, Ziel und Werdung des aus seiner Wiedergeburt neu entstandenen Polens dienen.

Rauschning besprach dann die Gestaltung des neuen polnischen Staates, wobei er auf die Unifizierungsbestrebungen einging und in bezug auf die polnische Agrarreform sagte: „Die Leistungen der polnischen Agrarreform, die für uns wohl schmerzlich ist, da sie viele Deutsche hart betroffen habe, stellen, vom polnischen Staat aus gesehen, ein ebenso notwendiges wie bedeutendes Werk dar". Rauschning sagte dann im weiteren Verlauf seiner Ausführungen: „Heute beginne man auf deutscher Seite zu verstehen, daß in der alten staatlichen Verfassung Polens sowie in seinem biologischen Aufbau sehr viel Nördliches enthalten sei" und hob hervor, daß es trotz der alten Feindschaft, die es zwischen der deutschen und polnischen Nation gegeben habe, diese Völker sich geistig und wirtschaftlich in ihren Charakteren mannigfach ergänzen.

Der diplomatische Vertreter der Republik Polen Minister Papee dankte für die Ueberreichung der Ehrenmitgliedsurkunde. Er betonte, daß auch er das gegenseitige Kennenlernen und die damit zusammenhängende Vertiefung der Achtung der einen Seite vor der anderen für die Grundlage der Annäherung und des guten Zusammenlebens halte. Auch Polen betrete die neuen Wege, die zu diesem Ziele führen, mit dem aufrichtigen Willen zur positiven und realen Zusammenarbeit. Er könne der Danziger Gesellschaft zum Studium Polens der Sympathie und der Unterstützung der polnischen Regierung versichern.

## Die Verschuldung der polnischen Städte.

### Ein Fünftel der Gemeindeeinnahmen geht für den Schuldendienst auf.

Nach den neuesten Angaben des Statistischen Hauptamtes in Warschau erreicht die Schuldenlast, die auf den Städten Polens lastet, die gewaltige Summe von 1 002 850 000 Zloty. Davon entfällt auf Warschau eine Schuld von 242 Mill. Zloty, Posen 82, Lemberg 46, Lodz 44,1, Lublin 42,3, Krakau 39, Tschenstochau 36,3, Petrikau 25, Gdingen 22,5, Kattowitz 19,3, Sosnowitz 19, Wloclawek 13,5, Bromberg 14,7, Thorn 7,9, Polnisch-Teschen 2,34 Millionen Zloty. Die Verschuldung der Bezirksverbände in Polen betrug am 1. März 1931 164 Mill. Zloty. Die größte Schuldenlast entfällt auf die Zentralwojewodschaften mit 88,3 Mill. Zloty, die kleinste auf die südlichen Wojewodschaften mit 18,4 Mill. Zloty. Die Gesamtverschuldung der Städte und Bezirksverbände erreicht die Summe von 1 167 066 000 Zl., von der 863 869 000 Zloty langfristige und 303 197 000 Zl. kurzfristige Schulden sind.

Interessant ist das Verhältnis der Verschuldung der Städte zu ihren Einnahmen. Die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen der Städte waren im Budgetjahr 1932-33 mit 495 Mill. Zloty präliminiert, woraus sich ergibt, daß die Verschuldung dreimal so groß ist wie die gesamten Jahreseinnahmen der Städte. Der Schuldendienst erfordert jährlich die Summe von 89,4 Mill. Zloty, so daß ein Fünftel der Gesamteinnahmen der Städte für die Verzinsung und Amortisation der Schulden verwendet werden muß.

## Trockenlegung der wolhynischen Sümpfe?

### 5 Millionen Hektar Ackerboden sollen gewonnen werden.

Die Trockenlegung und Melioration des Sumpfgebietes in Polesien gewinnt wieder an Aktualität. Die Meliorationsarbeiten in Polesien wurden von Rußland schon vor dem Kriege begonnen, und zwar gingen die Arbeiten in der Richtung von Osten nach Westen vor sich. Durch den Ausbruch des Krieges wurden sie unterbrochen. Der größere Teil des entsumpften Gebietes liegt heute auf russischer Seite. Auf heutigem polnischen Gebiet liegt nur ein geringer Teil. Die polnische Regierung hat im Jahre 1928 ein Büro in Leben gerufen, das einen Meliorationsplan für Polesien entwerfen sollte. Leiter dieses Büros war Ing. Prochnik. In den letzten fünf Jahren wurden auf diesem Gebiete bedeutende Fortschritte gemacht. Die Melioration der ausgedehnten Gebiete Polesiens ist eine gigantische Aufgabe, die wohl nur in Jahrzehnten gelöst werden kann. Die Kosten sind auf rund eine Milliarde Zloty veranschlagt. Die Bevölkerung Polesiens stellte sich anfangs den Meliorationsarbeiten gegenüber feindlich ein. Erst als sie sah, welche Vorteile mit diesen Arbeiten, die auf ein Gebiet von 5 Millionen Hektar ausgedehnt werden sollen, verbunden sind, bot sie selbst Arbeitskräfte an. Zu russischer Zeit zahlte jeder Bauer in Polesien 12 Rubel jährlich für die Meliorationen. Durch den Krieg und durch die mangelnde Aufsicht sind die Abzugskanäle wieder versumpft. Man glaubt nach durchgeführter Entsumpfung in diesen Gebieten die größten Reisplantagen Europas anlegen zu können.

## Warschauer Universität geschlossen.

### Der Grund — ein Ueberfall auf Prof. Handelsmann.

Der Rektor der Warschauer Universität hat die Vorlesungen in allen Abteilungen bis auf Widerruf gesperrt. Die Ursache dazu ist der Ueberfall auf den Dekan der humanistischen Abteilung, Prof. Handelsman, der in der Nacht zu Donnerstag von einer Gruppe junger Leute, die mit Mützen der studentischen Organisation „Bratnia Pomoc" bekleidet waren, verübt wurde.

Prof. Handelsman hat sein Dekanamt niedergelegt.

## Sowjetunion in den Völkerbund?

Paris, 15. März. In den Pariser politischen Kreisen rechnet man mit der Möglichkeit eines Eintritts der Sowjetunion in den Völkerbund. Obwohl die Frage als noch nicht aktuell angesehen wird, hält man es für wahrscheinlich, daß im Laufe der nächsten oder übernächsten Tagung des Völkerbundrates ein Ratsmitglied, vielleicht Polen, den Antrag stellen wird, die Sowjetunion zum Beitritt einzuladen.

## Der rumänische Faschistenführer stellt sich

Bukarest, 15. März. Der Führer der „Eisernen Garde" in Rumänien hat sich freiwillig dem Gericht gestellt, um an dem am Montag beginnenden Prozeß teilzunehmen.

## Blauhemden in Irland verboten.

Dublin, 15. März. Das irische Abgeordnetenhaus hat in dritter Lesung das Gesetz über die Einschränkung der Befugnis zum Uniformtragen angenommen, durch das das Tragen der Blauhemden verboten wird.

## Ende des Druckerstreiks in Spanien.

Madrid, 15. März. Die Druckergewerkschaft hat beschlossen, den Streik aufzugeben, so daß die Zeitungen am Donnerstag wieder erscheinen können.

## 12 Millionen Franken jährlich für den König der Belgier.

Brüssel, 15. März. Die Kammer nahm heute mit 94 gegen 69 sozialistische Stimmen bei einer Stimmenthaltung eine Erhöhung der Zivilliste für den König auf 12 Millionen Franken an. Ferner stimmte sie einer jährlichen Rente für die Königin Elisabeth in Höhe von 2 Millionen mit 94 gegen 70 Stimmen zu.

## Neuordnung des amerikanischen Heeresflugwesens.

### Eine Folge der zahlreichen Unfälle beim Postdienst.

Neuyork, 15. März. Oberst Charles Lindbergh hat am Mittwoch die Teilnahme an dem Untersuchungsausschuß über das Heeresfliegerkorps abgelehnt. Er begründete diese Ablehnung mit der Bemerkung, daß er mit der von der Regierung verfolgten Politik der Ausschaltung der privaten Fluglinien vom Luftpostdienst nicht übereinstimme.

Inzwischen hat der Leiter des Heeresfliegerkorps, Generalmajor Benjamin Foulois, eine Inspektionsreise durch die gesamten Vereinigten Staaten angetreten, um eine vollständige Neuordnung des Heeresflugwesens in die Wege zu leiten. Vor Abschluß dieser Inspektionsreise werde das Heeresfliegerkorps den Postdienst nicht wieder aufnehmen.

## Der moralische Sumpf in Frankreich.

### Sensationelle Aussagen zum Stawisky-Skandal.

Paris, 15. März. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß im Stawisky-Skandal verhörte Mittwoch eine Reihe höherer Polizeibeamten der Sicherheitspolizei, die übereinstimmend der Auffassung waren, daß Stawisky sein Betreiben nur dem großen Einfluß verdankt, den seine Freunde und er in politischen und parlamentarischen Kreisen gehabt hätten. Einer der vernommenen Beamten erklärte sogar, daß er von seinem Vorgesetzten gezwungen worden sei, den Bericht über einen von ihm ermittelten Betrüger nach einer gegen seine eigene Ueberzeugung gehenden Richtung abzufassen, weil man angeblich auf gewisse Parlamentarier Rücksicht nehmen mußte, die sich für die betreffenden Personen verwandt hatten. Ein anderer Zeuge sagte aus, er sei an der Verhaftung eines Buchmachers auf dem Rennplatz durch den ehemaligen Direktor der rechtsgerichteten „Volonte" gehindert worden, der ihm drohte, den damaligen Ministerpräsidenten Tardieu zu benachrichtigen. Der Zeuge erklärte ferner, daß er **nach der Aufdeckung eines 10-Millionen-Diebstahls im Casino von Juan-les-Pins eine Rüge von einem Vorgesetzten erhalten** habe, weil angeblich zwei Minister, die den Wahlkreis von Juan-les-Pins vertraten, eingeschritten waren. Man habe ihm befohlen, sich nicht mehr um die Angelegenheit zu kümmern.

## Parlamentarisches Echo der Eisenbahnkatastrophe von Lagny.

Paris, 15. März. Die Kammer hat nach halbtägiger Aussprache die Interpellationsdebatte über die Eisenbahnkatastrophe von Lagny, die am Tage vor Weihnachten über 200 Todesopfer forderte, mit einer Vertrauensabstimmung zugunsten der Regierung abgeschlossen, die 400 zu 180 Stimmen erhielt. Eine Entschließung Chautemps wurde angenommen, die die unverzügliche Feststellung der Verantwortlichkeit und die Ergreifung der erforderlichen Maßnahmen zum künftigen Schutz der Reisenden fordert.

### Die tägliche Hinrichtung in Deutschland.

Berlin, 15. März. Der amtliche preußische Pressedienst teilt mit: Heute morgen ist in Stade der Mörder der 64jährigen Witwe Völke in Harburg-Wilhelmsburg, Walter Schulze, der durch das Schwurgericht in Stade am 15. 8. 1933 zum Tode verurteilt worden war, hingerichtet worden.

### Der Direktor der Danziger Oetker-Werke verhaftet.

Danzig, 15. März. Der Direktor der Danziger Oetker-Werke, Schell, ist wegen „staatsfeindlicher Aeußerung" in Schutzhaft genommen worden.

### Sowjetflugzeug in Japan notgelandet.

Tokio, 14. März. (Reuter.) Das japanische Kriegsministerium teilt mit, daß am 11. März ein Sowjetflugzeug infolge Motorstörung eine Notlandung in Ostmandschukuo, nördlich vom Hanka-See, vorgenommen hat. Die Behörden haben die Insassen des Flugzeuges, den Flieger und einen Offizier, in Haft genommen.

# Rom macht Politik für Donauländer.

### Vor wirtschaftlichen und politischen Erklärungen.

Rom, 15. März. Nach einer Mitteilung haben sich Mussolini, Dollfuß und Gömbös am Donnerstag nachmittag über 2 Stunden gemeinsam über die politischen und wirtschaftlichen Fragen unterhalten, die ihre Länder betreffen. Sie haben beschlossen, die Unterhaltung am Freitag fortzusetzen.

Die erste Dreierbesprechung, die von 16 Uhr bis 18.40 Uhr dauerte, hatte ein bemerkenswertes Ergebnis insofern, als man beschloß, die Abreise von Dollfuß und Gömbös auf Sonnabendnacht zu verschieben. Der Grund hierzu ist, daß man übereinkam, auch noch politische Erklärungen auszuarbeiten. Es ist im Augenblick nicht zu übersehen, ob es sich hierbei um einfache Erklärungen oder um eine Art von politischen Abkommen handeln wird. Aus gut unterrichteter Quelle wird erklärt, daß, welches auch immer die Form dieser politischen Kundgebung sein werde, ihr Inhalt auf jeden Fall allen am Donaubecken interessierten Staaten die Mitarbeit bzw. den Beitritt offen lassen werden. Es sei immer betont worden, daß eine endgültige Regelung der Frage des Donaubeckens, wie sie von den drei Staatsmännern angestrebt werde, nicht ohne die Mitwirkung Deutschlands und der Kleinen Entente möglich sei.

### Das österreichische Konkordat.

Wien, 15. März. Ueber die Unterredung zwischen Bundeskanzler Dollfuß und dem Kardinalstaatssekretär Pacelli wird hier bekannt, daß dabei der Einbau des bisher noch nicht ratifizierten Konkordats zwischen dem Vatikan und Oesterreich in die neue österreichische Bundesverfassung erörtert worden sei.

# Untersuchungskommission für Oesterreich

**Paris, 15. März. Unter der Patronanz zahlreicher Universitätsprofessoren, Schriftsteller, darunter Abdre Giden, Romain Rolland, Cassou, J. Painleve, und zahlreicher anderer Persönlichkeiten konstituierte sich in Paris eine internationale Untersuchungskommission, welche sich mit der Ueberprüfung der jüngsten Ereignisse in Oesterreich beschäftigen wird.**

**In der konstituierenden Sitzung wurde beschlossen, die Untersuchungskommission möge nach Oesterreich eine Sonderdelegation entsenden, der eine englische Schriftstellerin, ein deutscher und ein schweizerischer Journalist, ein französischer Vertreter und einige Delegierte großer Arbeiterorganisationen angehören.**

**Zweck dieser Sonderdelegation wird sein, nicht nur die Ursachen und Folgen der letzten Ereignisse festzustellen, sondern auch jene Mittel sicherzustellen, die geeignet sind, der Not in den Arbeiterzentren Oesterreichs abzuhelfen.**

## Ein Justizmord in Oesterreich.

(P. G.) Das Auslandsbüro österreichischer Sozialdemokraten teilt mit:

Nach den österreichischen Aufstandstagen ist in Steyr der junge Arbeiter Josef Ahrer vom Standgericht zum Tode verurteilt und gehenkt worden, weil er den Heimwehrmann Zehentner ermordet habe. Ueber diesen Fall sind nunmehr im Auslandsbüro österreichischer Sozialdemokraten von Steyrer Schutzbündlern, denen es gelungen ist, über die tschechoslowakische Grenze zu entkommen, nachdem sie vorher von Bauern in ihren Höfen verborgen gehalten wurden, folgende unbedingt verläßliche Mitteilungen zugegangen, die sich auf einige Wahrnehmung stützt:

Der Arbeiter Josef Ahrer wohnte in derselben Baracke, in der auch die Steyrer Heimwehrfamilie Löschenkohl wohnte. Am 12. Februar, nach Ausbruch des Generalstreiks, kam es in der Baracke zu einem heftigen Konflikt zwischen Ahrer und Löschenkohl, wobei Löschenkohl mit einigen anderen Heimwehrleuten Ahrer bedrohte. Ahrer setzte sich zur Wehr und zog seine Pistole. Die Pistole versagte aber, Ahrer konnte nicht schießen. In diesem Augenblick kam ein anderer Schutzbündler, der mit einem Infanteriegewehr bewaffnet war, Ahrer zu Hilfe und streckte mit einem Schuß aus seinem Gewehr den Heimwehrmann Zehentner nieder. Die Familie Löschenkohl, die mit Ahrer seit langem in Feindschaft lebte, erstattete die Anzeige gegen Ahrer, daß er es gewesen sei, der Zehentner getötet habe. Diese Anzeige war bewußt falsch. In der Tat wurde aber Ahrer auf Grund dieser Anzeige zum Tode verurteilt und gehängt. Der wirkliche Täter ist schon vorher bei den Kämpfen in Steyr gefallen.

Ahrer war ein pflichttreuer und begeisterter Sozialdemokrat und Schutzbündler. Die Behauptung der lokalen Presse, daß er Kommunist gewesen sei, ist falsch. Obwohl er unschuldig verurteilt wurde, hielt er sich vor Gericht standhaft und selbstbewußt. Sein letztes Wort war: Hoch die Internationale! Ahrer hinterließ eine Lebensgefährtin, die im achten Monat schwanger ist.

### Rache an Kindern.

Wien, 15. März. Die „Reichspost", das offiziöse Organ der Bundesregierung, protestiert gegen das Projekt der nach der Tschechoslowakei emigrierten Sozialdemokraten, die Kinder der Getöteten bei sich zu beherbergen, soweit die Familien ohne Existenzmittel zurückgeblieben sind. Das Blatt fordert die Behörden auf, den Kindern der früheren Sozialdemokraten keine Pässe auszustellen.

### Große Wasserschäden in Italien.

Aus Mailand wird berichtet: Die anhaltenden Regenfälle der letzten Tage haben es mit sich gebracht, daß sämtliche Flüsse Hochwasser führen und an vielen Stellen über ihre Ufer getreten sind. Weite Strecken der Po-Ebene sind überschwemmt. Die Schäden an den Saaten sind sehr groß. In Stoffoli umspülten die Wassermassen bedrohlich eine Ansiedlung. Die 40 Bewohner mußten mit Vieh und Habe von der Miliz und Kähnen aus ihren Häusern geholt werden. In der Nähe von Ferrara ist das **Wasser auf 500 Hektar Breite in das neue urbar gemachte Gebiet eingedrungen** und hat dort **verheerende Verwüstungen** angerichtet. Im Alpengebiet Oberitaliens ist allenthalben Neuschnee gefallen. In den Bergen hat der anhaltende Sturm an vielen Orten Lawinen gelöst. Stellenweise bemerkte man auch wieder die seltsame Erscheinung des sogenannten „Blutregens", der Dörfer, Bäume und Sträucher rot färbt. Er ist vermutlich auf eine Vermengung der Regentropfen mit rotem Sand, der im afrikanischen Wüstengebiet durch den Sturm aufgewirbelt worden ist, zurückzuführen.

### 88 Personen ertrunken.

**Schanghai, 15. März. Ein chinesischer Dampfer, der am Dienstag aus Futschau nach Schanghai abfuhr, ist im Sturm gesunken. 88 Personen fanden dabei den Tod.**

### 34 Tote in Beirut.

Der Hauseinsturz in Beirut (Syrien) forderte, wie ergänzend gemeldet wird, insgesamt 27 Opfer.

Nach einer weiteren Meldung hat sich die Zahl der ums Leben gekommenen Personen auf 34 erhöht. Die Bergungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

### Seuchen in der Garnison von Verdun.

Der Pariser „Matin" berichtet, daß gegenwärtig nicht weniger als 150 Mann der Garnison von Verdun im Lazarett liegen. Die Diagnosen lauten auf Röteln, Scharlach und in den meisten Fällen leichte Lungenentzündung. Bisher sind 20 Todesfälle zu verzeichnen.

# Weitere furchtbare Explosion in La Libertad

### Nach dem Dynamit 4000 Faß Benzin explodiert.
### Ein ganzes Arbeiterviertel vernichtet.

**Wie aus La Libertad (San Salvador) gemeldet wird, hatte die Feuerwehr noch die ganze Nacht zum Donnerstag mit der Bekämpfung des durch die Dynamitexplosion entstandenen Brandes zu tun. Die Lage war zeitweilig außerordentlich bedrohlich, weil die Flammen auf ein Lager von 4000 Faß Benzin und Kerosin übergegriffen hatten. Es entstanden weitere furchtbare Explosionen, durch die das am Hafen gelegene und zum größten Teil aus Holzhäusern bestehende Arbeiterviertel vollständig vernichtet wurde.**

Ueber die Ursache des furchtbaren Unglücks wird bekannt, daß die 250 Kisten — insgesamt 7000 Kilo — Dynamit gerade mit dem Dampfer „Catalina", der deshalb keine Passagiere an Bord hatte, aus San Franzisco eingetroffen waren. Die Kisten waren auf einem Güterzug verladen worden, und man nimmt an, daß sich die Explosion ereignete, als sich der Zug in Bewegung setzte und die Kisten dadurch hart aneinander stießen.

**Der Gesamtschaden wurde am Donnerstag früh auf 2 Millionen Dollar geschätzt. Die überlebende Bevölkerung ist zum größten Teil aus der Stadt geflohen.** Polizei und Nationalgarde machen, unterstützt von Sanitätstrupps und Privatkraftwagenbesitzern, größte Anstrengungen, die Verwundeten aus den Trümmern zu bergen. Die Zahl der Toten und Verletzten dürfte die ersten Schätzungen erheblich übersteigen.

### 250 Tote und 1000 Verletzte.

**Neuyork, 15. März. In einem Bericht der „New York Times" über die Dynamitexplosion in La Libertad (Salvador) werden wesentlich höhere Verlustziffern angegeben. Dem Blatt zufolge beläuft sich die Zahl der Toten auf 250, die der Verletzten auf über 1000.**

### 75 Opfer eines Zyklons.

**Aus Brisbane wird gemeldet: An der Nordküste von Queensland hat am Donnerstag ein Zyklon gewütet. Nach den bisher eingegangenen Berichten sind 75 Personen, meist Farbige, ertrunken oder werden vermißt. Zahlreiche Boote sind gekentert. Mehrere kleine Siedlungen sind einfach hinweggefegt worden. Der Schaden ist beträchtlich.**

### 66 Leichen der „Tomotsuru" geborgen.

66 Leichen wurden bis Donnerstag 12 Uhr aus dem gekenterten japanischen Torpedoboot „Tomotsuru" geborgen, während die Zahl der lebend Geretteten sich nicht vergrößert hat. 32 Matrosen werden noch vermißt. Man glaubt, daß sie durch die Wellen von dem Torpedoboot weggeschwemmt worden sind.

# Tagesneuigkeiten.

## Zum Tode Dr. Alfred Grohmanns.

Der plötzliche Tod des Kommandanten der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr Dr. Alfred Grohmann hat in weitesten Kreisen der Stadt Lodz allgemeine Trauer ausgelöst. Seine aufopfernde Tätigkeit für die Feuerwehr wird von allen ohne Unterschied anerkannt. Der Feuerwehrdienst schien fast zu seiner Lebensaufgabe geworden zu sein, stand er doch seit dem Jahre 1911 ohne Unterbrechung als Kommandant an der Spitze der Wehr, die unter seiner Leitung einen großartigen Aufschwung genommen hat und heute die bestgeschulte Feuerwehr Polen ist.

Die Beerdigung Dr. Alfred Grohmanns findet morgen, Sonnabend, um 2 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Tylnastraße 11, aus statt.



Dr. Alfred Grohmann

Die Verwaltung der Freiwilligen Feuerwehr wandte sich nach Verständigung mit der Familie an die Stadtverwaltung mit dem Antrag, den Weg des Trauerzuges Dr. Alfred Grohmanns durch die Petrikauer Straße zu gestatten. Die Stadtstarostei hat mit Rücksicht auf die Person des Verstorbenen auf dem Ausnahmewege diese Erlaubnis erteilt. Der Zug wird sich von der Tylna nach der Targowa, Gluwna, Sienkiewicza, Przejazd, Petrikauer Straße, Plac Wolnosci bewegen. Hier wird Regierungskommissar Wojewodzki eine Ansprache halten. Dann setzt der Zug seinen Weg durch die 11. Listopadastraße nach dem evangelischen Friedhof fort. (a)

Die Leitung der Feuerwehr gibt bekannt, daß alle Organisationen, die an der Beerdigung Dr. Grohmanns teilnehmen wollen, ihre Teilnahme schriftlich oder telephonisch in der Feuerwehrkanzlei anmelden möchten.

---

**Protest gegen das vorzeitige Auslöschen der Straßenbeleuchtung.**

Mehrere Arbeiterverbände haben sich an die Stadtstarostei mit einem Protest dagegen gewandt, daß die Straßenbeleuchtung ausgelöscht wird, wenn noch vollkommene Nacht ist. Und zwar wird die Stadt bereits um 4.30 Uhr in Dunkelheit gehüllt. Da die Arbeiter gerade um diese Zeit zu ihren Arbeitsstätten eilen, wird ihnen der Weg außerordentlich erschwert, da die Nächte jetzt sehr dunkel sind. (a)

**Die Ausgaben für Magistratsgehälter um 536 000 Zloty gesenkt.**

Im Budgetvoranschlag, der gegenwärtig dem Wojewodschaftsamt zur Bestätigung zugegangen ist, sind für die Stadtverwaltung 3 600 706 Zl. vorgesehen, während für das Jahr 1933/34 3 869 666 Zl. ausgeworfen waren. Die Personalausgaben sind von 3 394 046 am Jahre 1933 auf 3 056 870 Zl. im Jahre 1934 herabgesetzt worden. Die Gehälter der städtischen Angestellten sind auf 1 900 917 Zl. gesenkt worden. Sie haben im Jahre 1933/34 2 436 094 Zloty betragen. Die Gehälter für Fachmitglieder der Stadtverwaltung wurden von 82 687 Zl. auf 57 300 Zl. herabgesetzt. In dieser Position sind die Gehälter für den Stadtpräsidenten mit 1500 Zl. und für die Vizestadtpräsidenten mit je 1300 Zl. monatlich vorgesehen. Für die übrigen Mitglieder der Stadtverwaltung wurden 8800 Zl. veranschlagt, und zwar je 25 Zl. pro Sitzung für jeden der 8 Schöffen. (a)

**Kontrolle der Rundfunkempfänger.**

Gestern hat in Lodz eine Kontrolle der Radioempfangsapparate begonnen. Die Kontrolle wird von eigens aus Warschau eingetroffenen Funktionären ausgeführt. Durch die Kontrolle soll festgestellt werden, ob alle Besitzer von Rundfunkapparaten ihre Empfänger registriert haben und die vorgeschriebenen Gebühren entrichten. (p)

**Ein Lodzer Bombenleger vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen.**

Am 13. Dezember 1932 explodierte bekanntlich vor dem Lodzer Wojewodschaftsamt eine Bombe, wobei eine Frau getötet wurde. Gleichzeitig wurde auch im Magistratsgebäude eine Bombe gefunden, die jedoch nicht explodiert ist. Die eingeleitete Untersuchung führte bald zur Festnahme der Bombenwerfer, die sich als Mitglieder des Kartells der Polnischen Fachverbände, Jan Rzetelski, Stanislaw Klimczak und Boleslaw Renosik erwiesen. Beauftragt hatte sie hierzu der Präses des Verbandes, Roman Kuchciak. Alle wurden dann vom Gericht zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt. Sie verbüßen dieselben auch in Gefängnissen von Pommerellen. Renosik, der die Bombe im Magistratsgebäude am Plac Wolnosci niedergelegt hatte, wurde zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilt, wovon ihm dann vom Appellationsgericht ein Jahr erlassen wurde. Im Gefängnis hat er sich nun so tadellos geführt, daß er bereits vorgestern auf freien Fuß gesetzt wurde. Er hat sich nun mit einer Bitte an die Fachverbände gewandt, ihm in diesem Jahre bei den städtischen Plantagen Arbeit zu verschaffen. (p)

**Kommunistenverhaftungen.**

Der Untersuchungsabteilung war letztens die vertrauliche Mitteilung zugegangen, daß im Lokal des Verbandes der Friseurgehilfen (Zachodnia 68) kommunistische Versammlungen stattfinden, an denen sich die Mitglieder des Verbandes beteiligen. Das Haus wurde umstellt und mehrere Agenten der Untersuchungspolizei drangen in das Lokal ein, wo gerade eine Versammlung abgehalten wurde. Das Lokal wurde durchsucht und belastendes Material vorgefunden. Die Anwesenden wurden verhaftet und dem Gericht übergeben. Ihre Namen werden geheimgehalten. Das Lokal ist versiegelt worden. (p)

**Verhaftung eines Einbrechers.**

Vor einigen Tagen wurde im Dorfe Felikfowka-Guzowka, Gemeinde Galkowek, Kreis Brzeziny, bei dem Landwirt Eduard Wölfle ein Einbruch verübt und Garderobe wie auch Wäsche im Werte von 800 Zloty gestohlen. Die Nachforschungen nach dem Diebe verliefen anfangs ergebnislos, bis gestern endlich in der Rokicinskastraße in Lodz ein Mann bemerkt wurde, der einen großen Sack auf dem Rücken trug. Der Mann wurde zum Stehenbleiben aufgefordert, was er jedoch nicht befolgte, sondern die Flucht ergriff. Der Mann wurde jedoch festgenommen und dem Polizeikommissariat zugeführt, wo sich herausstellte, daß man den Urheber des Einbruchs bei Wölfle vor sich hatte. Es ist dies der nirgends gemeldete 29jährige Apolinary Kaczmarek. In dem Sack wurden die bei Wölfle gestohlenen Sachen vorgefunden. Kaczmarek ist im Gefängnis untergebracht worden. (p)

**Einbrecher aus dem Kreise Radomsko in Lodz verhaftet.**

Bei dem Landmann Mateusz Gielinek im Dorfe Konstantynow, Gemeinde Brzeznica, Kreis Radomsko, wurde vor einigen Tagen ein Einbruch verübt und zwei Pferde, die Geschirre und ein Fahrrad im Werte von 1000 Zloty gestohlen. Die Polizei stellte fest, daß die Diebe sich nach Lodz begeben hatten, wovon das Lodzer Untersuchungsamt benachrichtigt wurde. Gestern bemerkten nun Agenten des Untersuchungsamtes auf der Pabianicer Chaussee in der Nähe von Marysin zwei verdächtige Personen, die ein Paar Pferde führten. Als die Agenten die beiden Männer nach ihren Ausweisen fragten, versuchten sie die Flucht zu ergreifen, konnten jedoch ergriffen werden. Es sind dies die beiden Lodzer, der 34jährige Ludwik Lewandowski (Zimmerstr. 11) und der 33jährige Stefan Bialczak (Wiesnerstr. 6). Es sind dies die Diebe, die den Einbruchsdiebstahl bei Gielinek verübt hatten. Beide sind im Gefängnis untergebracht worden. (p)

**Blindfahrender Arbeitsloser springt vom fahrenden Zuge ab.**

Mit dem Zuge Tschenstochau—Lodz fuhr gestern der 19 Jahre alte Arbeitslose Bronislaw Patyk aus dem Dorfe Liszka Gorna im Kreise Tschenstochau, um in Lodz Arbeit zu suchen. In der Nähe der Station Koluszki stellte der Kontrolleur fest, daß Patyk ohne Fahrkarte ist. Er beabsichtigte, ihn zur Verantwortung zu ziehen. Patyk jedoch machte plötzlich die Tür des Abteils auf und sprang aus dem fahrenden Zuge. Der Zug wurde sofort angehalten. Man fand den Patyk mit gebrochenem Bein auf. Nachdem ihm ein Feldscher aus Koluszki einen Verband angelegt hatte, wurde er mit dem Zuge nach Lodz transportiert und hier ins Krankenhaus gebracht. (a)

---

## Zeichen der Zeit!

### Militärdienst zuerst, dann das Studium.

Wie das Pressebüro „Polpreß" erfährt, wird das Lodzer Schulinspektorat im Zusammenhang mit den bevorstehenden Reiseprüfungen auf Grund einer Verfügung des Kuratoriums des Warschau-Lodzer Lehrbezirks in den nächsten Tagen einen Aufruf an die Maturisten erlassen, worin diese aufgefordert werden, vor Beginn der höheren Studien der Militärdienstpflicht freiwillig zu genügen. Als Hauptgrund hierfür wird das Schulinspektorat angeben, daß aus der Statistik der akademischen Studien hervorgehe, daß die meisten Studenten vor dem Verlassen der Hochschule die Studien unterbrechen müssen, um ihrer Dienstpflicht zu genügen, was auf die weiteren Studien recht nachteilig einwirke. (p)

---

## Frau springt vom 4. Stockwerk.

Gestern abend stürzte sich im Hause Zawiszastraße 34 eine etwa 30 Jahre alte Frau aus dem Flurfenster des 4. Stockwerks auf den Hof hinab. Durch den lauten Aufprall aufmerksam gemacht, eilten Hauseinwohner herbei, die sofort die ärztliche Rettungsbereitschaft und die Polizei herbeiriefen. Der Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Die Polizei stellte fest, daß die Abgestürzte nicht in dem Hause, wo die Tat sich ereignete, wohnt und ist bemüht, **ihren Namen und den Beweggrund der Tat festzustellen.** (a)

## Den Hetzern zur Antwort.

Unseren Lesern wird der erschütternde Abschiedsbrief des auf Befehl der Regierung des christlich-sozialen Kanzlers Dollfuß gehenkten Schutzbündlers Emil Svoboda noch in Erinnerung sein, der mit einer erläuternden Nachschrift in Nr. 64 der „Lodzer Volkszeitung" veröffentlicht wurde. Uns ist bekannt, daß viele unsrer Leser von dem tragischen Geschick des Arbeiters Svoboda, der von der Rachejustiz einer sich christlich nennenden Regierung kalten Bluts hingemordet wurde, so ergriffen wurden, daß ganze Familien beim Lesen dieser Zeilen geweint haben. So haben Menschen auf diesen Brief reagiert, die ein Herz im Leibe und wirkliches Menschengefühl haben.

Aber es gibt leider auch Menschen, die auf ein derartiges himmelschreiendes Verbrechen anders reagieren, bei welchen kein Funken Mitgefühl zu spüren ist und die noch obendrein in unverschämter Weise gegen diejenigen hetzen, die sich gegen die Schandtaten und den Mißbrauch der Bezeichnung „christlich" durch die österreichische Henkerregierung wenden.

Zu dieser Sorte Menschen gehören auch die Leute von der „Freien Presse". Feige verstecken sie sich hinter einen Leser und greifen einen Absatz aus dem oben erwähnten Artikel heraus, aus welchem sie eine „Gotteslästerung" konstruieren. Wir halten es unter unserer Würde, uns wegen dieser dummen Behauptung zu rechtfertigen. Denn wenn wir gegen eine sich christlich nennende Regierung, die mit Kanonen auf Kinder schießen läßt und Schwerverwundete henkt, wenden und deren „Christentum" verurteilen, so ist das noch lange keine Gotteslästerung. Wer dagegen die Taten einer solchen Regierung stillschweigend gutheißt, zeigt erst recht, welches „Christentum" er vertritt.

Die „Freie Presse" leistet sich aber noch ein weiteres Stück und dabei tritt der eigentliche Zweck ihrer vom Zaune gerissenen Hetze erst ganz klar zutage. Zum Schluß der von ihr gebrachten Anpöbelung heißt es:

> „Wir wundern uns darüber nicht. Nach der Haltung, die das Blatt (gemeint ist die „Lodzer Volkszeitung". Die Red.) in der letzten Zeit dem deutschen Volk gegenüber eingenommen hat, konnte man alles von ihm erwarten".

Hier zeigt sich der Pferdefuß. Weil wir uns vom Nationalsozialismus nicht einspannen und aushalten lassen, wie die Herren von der „Freien Presse" sondern auch die Gewaltherschaft der Faschisten beim rechten Namen nennen, so will man uns damit unterschieben, daß wir gegen das deutsche Volk auftreten und nur sie noch die patentierten Deutschen seien. Aber die Herren mögen es sich gesagt sein lassen: Noch sind nicht alle Deutsche Nationalsozialisten und noch gibt es viele Deutsche, die nicht einer gut bezahlten Stellung wegen ihre alte Ueberzeugung ablegen und dem früher so scharf abgelehnten Nationalsozialismus jetzt Liebesdienste leisten. Das sind die deutschen Arbeiter und diese werden sich auch durch eine noch so abscheuliche Hetze der „Freien Presse" nicht einfangen lassen.

---

**Verhaftung eines Teilhabers des „Blinden Max".**

Vor 3 Wochen durchlief die Lodzer Tageszeitungen die Nachricht, daß der in Lodz berüchtigte ehemalige Besitzer eines Bittschriftenbüros, Max Bornstein, der „blinde Max" genannt, wegen verschiedener Vergehen verhaftet worden sei. Max Bornstein war vor einigen Jahren 1929 dadurch bekannt geworden, daß er nach der Ermordung des Bierhallenbesitzers Balberman freigesprochen worden war, da er beweisen konnte, daß er in der Notwehr gehandelt hatte. Später befaßte sich Bornstein mit dem Inkasso zweifelhafter Forderungen, wobei er die Schuldner mit dem Revolver bedrohte. Als die Polizei hiervon erfuhr, brachte sie ihn am 23. v. Mts. nach Nummersicher. Die gegen Bornstein eingeleitete Untersuchung hat nun auch zur Verhaftung eines seiner Mitschuldigen, und zwar des an der Sienkiewiczstraße 15 ein Freudenhaus besitzenden Henoch Fuchs geführt. Fuchs ist ein Mann von ungewöhnlicher Körperkraft, da er es fertigbrachte, einen Autobus in die Höhe zu heben. Da ihm nachgewiesen werden konnte, daß er mit Bornstein zusammengearbeitet hat, ist er gestern verhaftet und im Gefängnis an der Kopernikusstraße untergebracht worden. Die Verhaftung des Henoch Fuchs hat in Lodz ebensogroßes Aufsehen erregt, wie die seines Komplicen Max Bornstein. (p)

**Wieder zwei Kinder ausgesetzt.**

Im Lokal der Fürsorgeabteilung der Lodzer Stadtverwaltung wurde gestern ein Kind gefunden und dem Findlingsheim in der Tramwajowastraße zugeführt. — Im Korridor des Hauses Sienkiewicza 39 fand gestern ein Einwohner ein etwa 7 Tage altes Kind männlichen Geschlechts, das ebenfalls dem Findlingsheim zugeführt wurde. (p)

**Kind in ein Faß mit heißem Wasser gefallen.**

Der 1½jährige Sohn des Hauswächters Stembard, Kazimierz (Narutowicza 63), fiel in ein Waschfaß mit kochendem Wasser und zog sich schwere Brühwunden zu. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erwies dem Kinde Hilfe und überführte es nach dem Annemarien-Krankenhaus. (p)

**Selbstmord durch Erhängen.**

Der im Hause Plocka 44 wohnhafte 59jährige Arbeiter Gustav Ressel verübte Selbstmord, indem er sich in seiner Wohnung erhängte. Die Rettungsbereitschaft konnte **nur noch den Tod des Mannes feststellen.** (p)

## Monte Carlo in Lodz.

### 17 Mitglieder der Lodzer „Gesellschaft" beim Roulettespiel überrascht.

Die Polizei hatte in Erfahrung gebracht, daß im Hause Gdanskastr. 35 ein geheimes Glücksspiel betrieben wird. In der gestrigen Nacht wurde nun das Haus von Polizei umstellt und einige Funktionäre drangen in die Wohnung des Wolf Szmulowicz ein, wo 17 Personen beim Glücksspiel an einem nach dem Muster von Monte Carlo, Zoppot usw. eingerichteten Roulettetisch angetroffen wurden. Die Polizei stellte die Personalien der Spieler und der Besitzer der Roulette fest und verfaßte ein diesbezügliches Protokoll. Der Roulettetisch, wie auch die Spielmarken und die Kugeln wurden beschlagnahmt.

Die Organisatoren des Lodzer Monte Carlo sind: Maximilian Orzechowski, Abram Przedborski, Jakob Krochmalnik, Josef Lasman und Stanislaw Olejniczak. Die Roulette war in der Weise eingerichtet, daß in verschiedenen Salons gespielt wurde, um die Polizei abzulenken. Die Polizei ist nun damit beschäftigt, die Adressen dieser Lokale zu ermitteln. Die Untersuchung dauert auch noch an.

Die Angelegenheit wird in Lodz lebhaft besprochen, umso mehr, als in die Affäre Angehörige der Lodzer Gesellschaft verwickelt sind. (p)

---

**Dienstmädchen beim Fensterputzen abgestürzt.**

Im Hause Trembackastr. 18 war gestern das Dienstmädchen, die 27jährige Stanislawa Pelka mit dem Putzen der Fensterscheiben beschäftigt. Dabei verlor sie das Gleichgewicht und stürzte aus der Höhe des 2. Stockwerks auf den Hof hinab. Das bedauernswerte Mädchen erlitt einen Bruch der Schädeldecke und der Arme sowie Verletzungen des ganzen Körpers. Der Arzt der Sozialversicherungsanstalt erwies ihr Hilfe und überführte sie in hoffnungslosem Zustand nach dem Bezirkskrankenhaus. (p)

**Tragödie eines verführten Dienstmädchens.**

In dem Flüßchen Dobrzynka bei Pabianice wurde vorgestern eine Kindesleiche gefunden. Die von der Polizei angestellte Untersuchung führte bald zur Ermittlung der Mutter des Kindes. Es ist dies die in dem Nachtasyl für obdachlose Frauen in Lodz (Strzelcow Kaniowskich 32) wohnhafte 26jährige Halina Kasprzak. Ins Verhör genommen, gestand sie weinend ein, in einem Hause als Dienstmädchen beschäftigt gewesen und von einem ihr nicht näher bekannten Manne verführt worden zu sein. Als das Kind zur Welt kam, verlor sie die Stellung. Da sie nicht wußte, wo mit dem Kinde unterzukommen, habe sie sich entschlossen, sich des Kindes zu entledigen. Sie warf es in den Fluß, wo es dann gefunden wurde. Die Kasprzak ist im Gefängnis untergebracht worden. (p)

**Unter den Rädern eines Kraftwagens.**

Der im Hause Wolczanska 21 wohnhafte 49jährige Josef Chojnacki geriet beim Ueberschreiten des Fahrdammes vor dem Hause Petrikauer 62 unter einen Kraftwagen. Chojnacki, der zurzeit arbeitslos ist, erlitt erhebliche Verletzungen des ganzen Körpers. Der Arzt der Rettungsbereitschaft erwies dem Verunglückten Hilfe und überführte ihn auf Wunsch nach seiner Wohnung. (p)

**Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.**

A. Potasz, Plac Koscielny 10; A. Charemza, Pomorska 12; E. Müller, Piotrkowska 46; M. Epstein, Piotrkowska 225; Z. Gorczycki, Przejazd 59; G. Antoniewicz, Pabianicka 50.

---

## Aus dem Gerichtssaal.

### Oberpolizist wegen Totschlags zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Am 2. Oktober v. J. fiel auf der Warszawskastraße in Pabianicka ein Wagen in den Straßengraben. Der Besietzr des Wagens, Borowiak, bat den vorüberfahrenden Josek Deson aus Lask, sein Gespann zu leihen, damit der Wagen aus dem Graben gezogen werden könnte. Es kam deswegen zu einer Rauferei und Deson wurde von Brzozek und Lubanski geschlagen. Als der Oberpolizist Jan Chaberski auf der Bildfläche erschien, wurde auch er in den Streit und die Schlägerei hineingezogen. Der Oberpolizist erschoß hierbei den Brzozek.

Oberpolizist Chaberski hatte sich nun vor dem Lodzer Bezirksgericht wegen Tötung des Stanislaw Brzozek zu verantworten. Er wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt, wobei ihm die Untersuchungshaft angerechnet wurde.

### In Zürich mehrere Banken auf 150 000 Franken geprellt und in Lodz zur Verantwortung gezogen.

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatte sich gestern der 38jährige Israel Warmut zu verantworten, der von 1922 bis 1933 in Zürich (Schweiz) ein Konfektionsgeschäft hatte. Dort hatte sich Warmut verschiedene Vergehen gegenüber dortigen Banken zuschuldenkommen lassen, indem er sie um die Summe von etwa 150 000 Franken prellte. Als die Betrügereien ans Tageslicht kamen, flüchtete er im Oktober v. J. nach Lodz. Die Schweizer Behörden setzten sich jedoch mit der hiesigen Polizei in Verbindung und Warmut wurde zur Verantwortung gezogen. Er war vor Gericht nicht geständig, sondern erklärte, durch den schlechten Geschäftsgang gezwungen gewesen zu sein, Konkurs anzumelden. Das Gericht kam gestern noch zu keiner Entscheidung und vertagte die Urteilsfällung auf 19. März. (p)

## Aus dem Reiche.

### Sozialistischer Protest in Konstantynow.

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung von Konstantynow, auf deren Tagesordnung die Behandlung des städtischen Budgetvoranschlages für das kommende Rechnungsjahr stand, bekam dadurch noch größere Bedeutung, daß kurz zuvor der Bürgermeister und Vizebürgermeister in ihren Aemtern durch die Aufsichtsbehörde ohne Angabe von positiven Gründen verhängt wurden. Die Sitzung wurde vom eingesetzten kommissarischen Bürgermeister Rydlewicz eröffnet. Sofort nachdem er den Stadtverordneten die Amtsverhängung der Bürgermeister mitgeteilt hatte, wurde namens der sozialistischen Fraktionen eine Erklärung abgegeben, in der u. a. gesagt ist:

„Die Amtsverhängung des Vizebürgermeisters Heidrich, des Vertrauensmannes der Mehrheit des Stadtrates, ist ohne jede Begründung und ohne jeden Anlaß erfolgt. Die Mehrheit des Stadtrates protestiert gegen diese Amtsverhängung und die Ernennung eines Kommissars. Die Mehrheit des Stadtrates und somit die überwiegende Mehrheit dieser Stadt bringen dem Vizebürgermeister Heidrich nach wie vor das volle Vertrauen entgegen. Die Mehrheit erklärt sich gegen die kommissarische Stadtverwaltung und wird in diesen Verhältnissen das Budget nicht bewilligen. Indem wir namens der Mehrheit, also namens der PPS, der DSAP und Ch.D. diese Erklärung abgeben, verlassen wir zum Zeichen des Protestes die heutige Sitzung".

Der kommissarische Bürgermeister schloß hierauf die Sitzung.

---

**Zgierz.** Streik. In der Fabrik von Uryson in Zgierz brach gestern der Streik aus, dem sich 495 Arbeiter anschlossen. Vor einer Woche hatten die Arbeiter von der Firmenverwaltung die Auszahlung der Beträge für den Urlaub verlangt. Als Antwort teilte die Firma den Arbeitern mit, daß sie infolge Mangels an Bestellungen gezwungen sei, die Fabrik bis zum 26. März zu schließen. Die Arbeiter traten darauf in den Ausstand und wandten sich an den Arbeitsinspektor um Vermittlung. (a)

**Ozorkow.** Dampfmühle niedergebrannt. Am Sonntag abend brach in Parzenczew in der Dampfmühle von Müller plötzlich Feuer aus, welches sehr schnell um sich griff. Trotz sofortiger Rettungsaktion durch die Ozorkower Feuerwehr brannte die Mühle vollkommen nieder. Der Schaden beträgt 150 000 Zloty, dagegen war die Mühle nur auf 80 000 Zloty versichert. Das verbrannte Getreide gehörte meistenteils armen Kolonisten. Die Untersuchung hat erwiesen, daß Brandstiftung vorliegt.

— Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum Dienstag waren durch ein Fenster Diebe in die Wohnung des Roman Fiedler (6-go Sierpniastr. 59) eingedrungen und nahmen alles, was sie an Kleidungsstücken, Stoffen, Wäsche u. a. m. vorfanden, mit. Der Sachschaden beläuft sich auf 1000 Zloty. Seltsamerweise wurden noch Einbrüche in derselben Nacht bei Hermann Waldmann und „Cukiernia Goldmann" (Pilsudskiego), ferner bei Rogodzinski (6-go Sierpnia) versucht, welche mißlangen, da die Täter an genannten Stellen verjagt wurden. Bis jetzt konnten die Täter, die ganz Ozorkow unsicher machen, nicht ausfindig gemacht werden.

**Lask.** Wechsel auf 80 000 Zloty gestohlen. In die Wohnung des bekannten Lasker Kaufmanns Schaja Frenkel drangen gestern Diebe ein, die aus einer Schublade 3000 Zloty in bar sowie Wechsel auf 80 000 Zloty stahlen. Außerdem entwendeten sie auch das Militärbuch Frenkels. (p)

**Lipno.** Rätselhafter Selbstmord. Dieser Tage erschoß sich der 24jährige Landwirtssohn Gustav Rutter aus Wlencz im Hofe seines Elternhauses. Die Beweggründe, welche Rutter in den Tod trieben, sind in vollkommenes Dunkel gehüllt. Diese Tat hatte die ganze Umgegend alarmiert, da Rutter eine sehr ehrbare und weitbekannte Person war. Am blutigen Tatort war seine Braut, Wanda Braun aus Wlencz, ohnmächtig zusammengebrochen. Trotzdem Rutter die Kugel durchs Gehirn gedrungen war, lebte er noch 6 Stunden.

**Petrikau.** Ein „nobler" Bräutigam aus Lodz. Vor dem Stadtgericht in Petrikau hatte sich der Lodzer Einwohner Fischel Bravermann zu verantworten, der seine in Petrikau wohnende Braut Ita Finkelstein (Krakowska 5) bei einem Besuch bestohlen und sich deren Garderobe und Wäsche angeeignet hatte. Der „noble" Bräutigam wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. (p)

— Bauern kämpfen um eine Schule. Wir haben seinerzeit berichtet, daß der Gemeindevogt von Lenczno, Kreis Petrikau, den Auftrag erhalten hatte, die Schule in Krzewiny zu liquidieren und die Einrichtung nach Lenczno zu überführen. Als der Vogt Jozef Kolasinski am 19. August v. Js. diesen Auftrag ausführen wollte, widersetzten sich ihm die örtlichen Landleute. Als der Vogt sich gerade im Schulzimmer befand, schlossen die Ortsbewohner das Zimmer ab und wollten ihn nicht herauslassen. Erst nach einer Stunde konnte Kolasinski durch das Fenster ins Freie gelangen und die Polizei benachrichtigen. Einige Polizisten zerstreuten die Menge und verhafteten 27 Personen, die sich nun vor dem Stadtgericht in Petrikau zu verantworten hatten. Das Gericht verurteilte sieben der angeklagten Landleute zu je 2 Wochen Haft, während die übrigen freigesprochen wurden. Die Verurteilten haben Berufung angekündigt. (p)

**Culm.** Eine Diebestragödie trug sich in Grzybno, Kreis Culm (Pommerellen) zu. Der Landwirt Franz Makowski und sein Schwager Leon Kwiatkowski entdeckten die Brüder Jan und Andrzej Tworek und den Wladyslaw Piotrowski aus Grzybno, sowie den Anton Adamski aus Wybcz, Kreis Thorn, als das Kleeblatt bei einem Einbruch 5½ Zentner Roggen erbeutet hatte. Um sich der Festnahme zu entziehen, zog Jan Tworek einen Revolver und legte ihn auf Kwiatkowski an, der ihm aber zuvorkam und die Waffe entriß. Diesen Augenblick benutzten die anderen Kumpane, um sich in der Scheune des Makowski unter dem Stroh zu verstecken. Als sie hierunter gesucht wurden, erhielt Wladyslaw Piotrowski durch den mit einer Heugabel ins Stroh stechenden Kwiatkowski eine Verletzung in der Herzgegend, trotz welcher ihm aber zusammen mit Adamski die Flucht gelang. Die dann wieder ergriffenen Brüder Tworek wurden von Kwiatkowski und dem Knecht Josef Salczyk so mit Heugabeln geschlagen, daß Jan T. tot liegen blieb und Andrzej T. allgemeine Verletzungen erlitt. Die Leiche wurde zwecks Besichtigung durch eine gerichtsärztliche Kommission sichergestellt. Die nächtliche Diebesfahrt und ihr blutiger Ausgang sind jetzt Gegenstand eingehender behördlicher Untersuchung.

---

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

**Liturgische Passionsandacht.** Herr Pastor G. Schedler schreibt uns: Heute um ½8 Uhr abends findet in der St. Trinitatiskirche eine lithurgische Passionsandacht statt. Thema der Wortverkündigung: „Die Anklagen". Der Chor des Jugendbundes zu St. Trinitatis sowie ein Solist haben den gesanglichen Dienst übernommen.

---

## Radio-Stimme.

Freitag, 16. März.

**Polen.**

**Lodz (1339 kHz 224 M.)**

11.40 Pressestimmen, 11.50 Laufende Mitteilungen, 11.57 Zeitzeichen, 12.05 Populäre Musik, 12.30 Wetterberichte 12.33 Schallplatten, 12.55 Mittagspresse, 15.25 Exportberichte, 15.30 Industrie- und Handelskammer, 15.40 Vortrag, 16.40 Zeitschriftenschau, 16.55 Leichte Musik, 17.50 Theater und Lodzer Mitteilungen, 18 Vortrag vom Schulvisitator Dancewicz, 18.20 Gesangs-Rezital von Marja Krzywiec, 18.40 Radio-Postkasten, 19.05 Allerlei, 19.25 Aktuelles Feuilleton, 19.20 Sportberichte aus Krakau und Warschau, 19.47 Abendpresse, 20 Gewählte Gedanken, 20.02 Musikalische Plauderei, 20.15 Sinfoniekonzert aus der Warschauer Philharmonie, 22.40 Tanzmusik, 23 Wetter- und Polizeiberichte, 23.35 Tanzmusik.

**Ausland.**

**Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)**

11.30, 12.10 und 14 Schallplatten, 16 Nachmittagskonzert, 17.20 „Dies und das — für jeden was", ein kleines Kaleidoskop, 18.30 Musik der Zeit, 20.10 Orchesterkonzert, 23 Frohsinn und Heiterkeit.

**Heilsberg (1031 kHz, 291 M.)**

11.30 Mittagskonzert, 16 Nachmittagskonzert, 18.25 Kammermusik, 20.10 Konzert, 23 Nachtkonzert.

**Leipzig (785 kHz, 382 M.)**

11 Schallplatten, 12 Mittagskonzert, 13.30 Schallplatten, 15 Lieder Hallescher Komponisten, 16 Nachmittagskonzert, 17.50 Konzert, 20.10 Oper: „Euryanthe", 23 Frohsinn und Heiterkeit.

**Wien (592 kHz, 507 M.)**

12, 12.30, 13.10 und 13.30 Schallplatten, 16.10 Jugendstunde, 17.30 Klaviermusik, 19.05 Verse und Lieder aus Oesterreich, 20.45 Militärkonzert, 22.05 Abendkonzert.

**Prag (638 kHz, 470 M.)**

12.10 Schallplatten, 12.35 Leichte Musik, 13.45 Schallplatten, 16 Orchestermusik, 17.05 Blasquintett, 19.05 Schallplatten, 19.20 Volksblasmusik, 21 Orchestermusik.

---

**Heute Szigeti-Konzert aus Warschau.**

Heute, Freitag, abend wirkt in dem Sinfoniekonzert, das aus Warschau auf alle polnischen Sender übertragen wird, der Geiger Josef Szigeti mit, der das Violinkonzert von Beethoven und eine Reihe kleinerer Werke zum Vortrag bringen wird. Das Orchester bringt die tragische Tondichtung von Karlowicz „Stanislaw i Anna Oswiecimowie" und die E-Moll-Sinfonie von Rachmaninow. Dirigent: Tadeusz Mazurkiewicz.

Morgen, Sonnabend, um 20.30 Uhr singt vor dem Mikrophon des Warschauer Senders der italienische Tenor Agosto Casavecchi. Auch dieses Konzert wird u. a. vom Lodzer Sender übernommen.

---

## Gewerkschaftliches.

Sonnabend, den 17. März d. J., findet im Lokale Petrikauer Straße 109, abends 7 Uhr, die Versammlung der Vertrauensmänner der Deutschen Abteilung der Gewerkschaft statt.

---

## Veranstaltungen.

**Frauengruppe Lodz-Ost.** Die Frauengruppe Lodz-Ost begeht am Sonntag, dem 18. März, ihr erstes Gründungsfest. Beginn des Festes um 3 Uhr nachmittags. Die Mitglieder und Freunde sind hierzu herzlich eingeladen.

## Vergiftete Pralinen.

### Ein grauenhafter Mordversuch — Zwei unschuldige Kinder als Opfer.

Eine richtige Tragödie hat sich am 11. März in Dvur Kralove in der Tschechoslowakei abgespielt. Dort hatte sich ein gewisser Karl Seklske von seiner Schwägerin, mit der er in intimen Beziehungen stand, vergiftete Pralinen präparieren lassen, um damit seine Frau, die seit vielen Monaten an einer schweren Krankheit daniederlag, zu vergiften. Nachdem er seine Frau an ihrem Krankenlager noch rasch besucht hatte, ließ er beim Weggehen die Pralinen, die er ihr mit heuchlerischen Worten zum Geschenk machte, auf dem Nachttisch zurück. Die Kranke nahm jedoch nichts von den Süßigkeiten, sondern schlief bald darauf wieder ein. Dagegen machten sich alsbald die beiden Kinder des Ehepaars, ein achtjähriges Mädchen und ein dreijähriger Junge, über die so verlockend dastehenden Pralinen her und ließen nicht nach, bis sie alle verschlungen waren. Die Folgen stellten sich recht bald ein. Schon bei ihrer Einlieferung ins Krankenhaus bestand wenig Hoffnung, das Leben der unschuldigen beiden Kleinen zu retten, die dann ein paar Stunden darauf unter fürchterlichen Schmerzen tatsächlich auch gestorben sind. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Pralinen eine starke Dosis Arsen enthalten haben. Der gewissenlose Mörder und seine Komplicin wurden sofort verhaftet.

## Kostspielige Küsse.

### Zwischenspiel im Kino — Das verkannte Ehepaar.

Die Besucher des Neuyorker Metropol-Kinos schienen plötzlich von einer merkwürdigen Unruhe ergriffen. In einer der Logen saß ein junges Mädchen, das sich mit Ausdauer und Begeisterung küßte. Und diese Tätigkeit ging so auffallend vor sich, daß das Kino aufmerksam wurde und alle Blicke sich allmählich nach der Lage der beiden richteten. Es gab ein unmerkliches Gemurmel, dann Lachen und entrüstete Zurufe — aber das Pärchen ließ sich trotz alledem nicht stören!

Nun griff der Geschäftsführer des Theaters ein. Er fuhr wie das Donnerwetter dazwischen, und ehe sich die zwei versahen, befanden sie sich bereits auf der Straße. Der Gewaltige aber ging befriedigt in sein Büro, in dem angenehmen Bewußtsein, es dem unverschämten Pärchen gezeigt und ein öffentliches Aergernis verhütet zu haben.

Wie groß war seine Verwunderung, als er einige Tage später eine Klage zugestellt erhielt. Ein Ehepaar Moßley verlangte Schadenersatz für seine beleidigte Ehre. Denn die beiden Eheleute waren jenes Pärchen, das der smarte Geschäftsführer aus dem Kino hinausgeworfen hatte. Die beiden waren aber der Ansicht, daß sie als verheiratete Leute sich soviel öffentlich küssen durften als ihnen beliebt.

Der Richter gab dem kußlustigen Ehepaar recht. „Wenn die Herrschaften verheiratet sind und durch einige zärtliche Küsse ihre Liebe beweisen", argumentierte der weise Kadi, „so wird kein vernünftiger Mensch darin etwas Unsittliches erblicken. Auch dann nicht, wenn sie sich in einer Kinologe küssen."

Und so mußte die Leitung des Kinotheaters 500 Dollar Schadenersatz bezahlen. In den Tagen, die diesem Urteil folgten, soll das Metropol-Kino sich eines besonders regen Zuspruchs seitens junger Pärchen erfreut haben. Aber der Geschäftsführer ließ sich während der Vorstellung nicht mehr blicken, obwohl die jungen Leute sich nach Noten abküßten. Man konnte schließlich nicht wissen, ob sich darunter nicht wieder ein verheiratetes Pärchen befand ...

# Sport · Turnen · Spiel

## Das Berliner Jubiläums-6-Tagerennen.

### Lohmann-Rausch Sieger.

Das 30. Berliner Sechs-Tage-Rennen ist gestern, Donnerstag, abends vor kaum zur Hälfte gefülltem Hause zum Abschluß gebracht worden. Sieger wurden das westdeutsche Paar Rausch-Lohmann. Das Paar Ehmer-Korsmeier, die eifrig Punkte sammelten, gewannen 2 Runden und sicherten sich damit den Löwenanteil an den Preisen. Insgesamt wurden am letzten Abend 24 Spurts ausgefahren.

Die Schlußtabelle des Rennens, das 109 Stunden dauerte und bei dem 3055,60 Kilometer zurückgelegt wurden, lautet wie folgt:

1. Lohmann-Rausch 744 Punkte; fünf Runden zurück: 2. van Nevele-Slaats 344 Punkte; sechs Runden zurück: 3. Ippen-Zims 526 Punkte; acht Runden zurück: 4. Funda-Siegel 414 Punkte; sechzehn Runden zurück: 6. Gebrüder Nickel 229 Punkte; einundzwanzig Runden zurück: 7. Hoffmann-Umbenhauer 329 Punkte; fünfundzwanzig Runden zurück: 8. Maczynski-Smeis 347 Punkte.

### Die morgigen und sonntagschen Fußballspiele.

Fast alle Fußballmannschaften wollen noch den letzten Sonnabend und Sonntag vor Beginn der Meisterschaftsspiele gehörig für Trainingszwecke ausnützen und haben daher Freundschaftsspiele mit anderen Mannschaften abgeschlossen. So begegnen sich morgen auf dem Sportplatz in der Wodnastraße um 15.30 Uhr Union-Touring mit Hakoah und am Sonntag um 11 Uhr auf dem Wima-Platz Widzew mit Wima. Lodzer Sport- und Turnverein und Makkabi spielen am Sonntag in Pabianice gegen Kruscheender und PTC, WKS und SKS dagegen treffen sich am Sonntag und Montag auf dem neu erbauten Sportplatz des WKS. Die Ligamannschaft des LKS fährt auf ein Gastspiel zu dem Thorner Sportklub nach Thorn.

**Fußball: Polnisch-Oberschlesien — Deutsch-Oberschlesien.**

Am Sonntag findet in Beuthen ein Fußball-Repräsentationsspiel zwischen Polnisch- und Deutsch-Oberschlesien statt. Polnisch-Oberschlesien wird in folgendem Bestande den Kampf aufnehmen: Strauch (PKS), Michalski (Naprzod), Wadas (Ruch), Garus (PPW), Badura, Zorzycki, Urban (Ruch), Herisch (Pogon), Peterek, Wilimowski, Wlodarz (Ruch).

### Kein Länderspiel Polen — Schweiz.

Der in diesem Jahre geplante Fußball-Länderkampf Polen — Schweiz findet nicht statt, da der PZPN über keinen freien Termin verfügt. Die Schweizer werden anstatt mit den Polen, deshalb ein Spiel mit der spanischen Ländermannschaft austragen.

### Von der Fußball-Weltmeisterschaft.

Am Montag kam in der Gruppe Haiti-Kuba-Mexiko das letzte Spiel zum Austrag. In dieser Gruppe qualifizierte sich für die Fahrt nach Rom Mexiko.

### Morgen Beginn der Schwerathletik-Meisterschaften von Polen.

Die diesjährigen Meisterschaften von Polen im Ringen und Gewichtsheben kommen in Lodz zum Austrag und nehmen morgen ihren Anfang. An den Wettbewerben nehmen Athleten aus den Bezirken Lemberg, Krakau, Oberschlesien, Warschau, Wilna, Pommerellen und Lodz teil. Die Lodzer Mannschaft hat im letzten Augenblick noch eine Stärkung erfahren, da sich der Polenmeister Turek (Kraft), bereiterklärt hat, an den Meisterschaftskämpfen teilzunehmen.

### Boxen: Lodz — Brünn Ende April.

Der nächste Gegner für die Lodzer Boxstaffel nach dem am Sonntag stattfindenden Städtekampf Lodz — Warschau wird die Auswahlmannschaft von Brünn (Tschechoslowakei) sein. Den Lodzern ist es gelungen, für die Gäste einen zweiten Start in Polen (Warschau) zu sichern, so daß die Tschechen Ende April nach Lodz kommen werden. Lodz — Brünn fand bekanntlich schon zweimal statt. Im ersten Treffen siegte Lodz 10:6, während das zweite unentschieden 8:8 ausfiel.

### Vom Boxkampf Polen — Oesterreich.

Der Oesterreichische Boxverband schlägt vor, den Termin des Länderkampfes vom 2. April auf den 24. April oder 15. Mai zu verlegen. Als Grund gibt der österreichische Verband an, daß durch die letzten politischen Vorkommnisse in Oesterreich er nicht imstande ist, bis zum 2. April seine Auswahlmannschaft zu komplettieren. Auf eine Verlegung des Termins wird der polnische Verband kaum eingehen können, da er über keine freie Termine verfügt.

### Oxford — Cambridge zum 86. Male.

Morgen, Sonnabend, kommt zum 86. Male das traditionelle Wettrudern zwischen den englischen Universitäten Oxford und Cambridge zum Austrag. Von den ausgetragenen 85 Wettkämpfen siegte Cambridge 44 und Oxford 40 Mal, während im Jahre 1889 ein Wettbewerb als „totes" Rennen gewertet wurde. Den Rekord für die Kampfstrecke von 6840 Metern hält Oxford seit dem Jahre 1911 mit 18 Min. 29 Sek.

Dieser Ruderwettkampf ist in England derart populär, daß am Austragungstage Tausende und Abertausende beide Ufern der Themse umsäumten. Die jeweiligen Sieger werden fast wie Nationalhelden gefeiert.

## Byrd-Flugzeug abgestürzt.

Nach einer Meldung aus Little-American (Antarktis) ist ein mit 4 Personen besetztes Flugzeug des Admirals Byrd in der Nähe des Lagers der Expedition abgestürzt. Die Insassen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Der Motor und die Instrumente konnten geborgen werden.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Druck «Prasa» Lodz, Petrikauer. 101

## Kampf im Dunkeln!

Roman von P. Wild



[3

Wieder wurden die Karten studiert.

Maline betrachtete die beiden nachdenklich. Wie ruhig sie ihre Arbeit vollendete! Keine nervöse Bewegung, kein hastiges Wort ... Neid packte sie, Neid! ... Nun würde diese Ada den Flug mit Meerfeld zusammen machen ... den ganzen Flug ... die beiden allein!, immer allein! Arme Maline! Sie hatte Ada bis jetzt für ungefährlich gehalten, aber was sie vorhin sah, hatte ihr Blut in Wallung gebracht ...

Möchte Ada es versuchen ... sie, Maline würde den Mann doch erobern. Unter allen Umständen, und mit allen Mitteln!

Der Flug! Wie gern wäre sie selbst mitgeflogen ... aber sie war feige ... sie hatte es versucht ... ein paarmal ..., aber ihre Hände krampften sich zusammen. Ihre Nerven versagten einfach. Sie konnte die Angst nicht ertragen.

Aber das hatte sie nicht erwartet. Die beiden Menschen hier waren immer so sachlich, und Ada von Behren war weder anziehend als Frau, noch reich. Sie hatte an Freundschaft geglaubt! Aber gab es die zwischen den Geschlechtern?

* * *

Mit jäher Bewegung erhob sich Ada. Sie stieß ihren Stuhl zurück. Hochaufgerichtet stand sie da! Ihre Augen blitzten Meerfeld an.

„Alles ist klar, mein Freund, wir werden siegen! Auf zum Flug!"

Abschied nehmend, fühlte Ada Malines Lippen die ihren streifen — kühl, eisig. Ein Wort traf ihr Ohr: „Hüte dich!"

Ruhig schaute sie die Freundin an. Was bedeutete das? Aber deren Gesicht war mit dem Taschentuch verhüllt. Sie weinte! ... Ein Wundern war in Ada.

* * *

Man stieg ein. Meerfeld saß am Steuer.

„Flugzeug fahrtbereit machen", kommandierte Meerfeld.

„Startbereit", kam das Echo.

Da wandte er sich nochmals an Ada. „Haben Sie Furcht?"

Ihre Augen blickten ihn sicher, ruhig, fest an. Ein klares „Nein" klang zurück.

„Vorwärts ... los!"

Langsam glitt die kuppelförmige Bedachung der Halle auseinander, das Himmelsgewölbe weitete sich über ihnen.

Ein letztes Händeschütteln. „Flugheil ... Flugheil ..."

Meerfeld hatte die Uhr vor sich.

„Fünf Uhr fünf Minuten. Auf!"

Er stellte den Hebel an. Ein leises Schüttern ging durch die Maschine. Dann stieg sie aufwärts ... ohne Anlauf ... ohne Holpern und Stolpern. Ohne Geräusch, kerzengerade, wie eine Lerche wand sie sich zur Höhe. Geräuschlos arbeiteten die Propeller. Nur ein leichtes Schwirren, wie Flügelschlagen eines mächtigen Vogels.

Adas Augen schauten in tiefer, heiliger Ruhe hinab, ein letzter Gruß zur versinkenden Erde. Mit einer leichten Wendung steuerte der Riesenvogel gen Westen.

In diesem Augenblick flammte der Horizont in leuchtender Glut auf. Wie ungeheure Stichflammen züngelten die Strahlen der aufgehenden Sonne über die Erde. Sekundenlang schaute Ada dem Glutball entgegen. Mensch und Welt verloren sich ... alle Enge versank ...

* * *

Der Flugplatz lag hinter ihnen. Die große Stadt lag hinter ihnen. Flüsse, Städte, Berge, Seen blieben hinter ihnen. Leise summten die zwei Motoren ihr Lied, während der dritte wartend schwieg. Der Reservemotor.

Die Luft erfüllte ihre Pflicht! Unermüdlich glitten Wellen in sie hinein, packten, zerrten sie in geheimnisvolle Retorten, preßten, stampften sie ... bis sie Funken wurden und eilfertige Diener menschlichen Willens. Luft als Triebmaterial! Menschengeist als Beherrscher der Naturkraft! Kein Versagen des Brennstoffs war möglich. Sie führten keinen Tank bei sich, sondern glitten durch das Luftmeer, getragen von der Luft!

Und je höher sie kamen, desto stärker wurde ihre Kraft; denn die elektrische Spannung nahm in der Nähe der Erde fast hundert Volt bei jedem Meter Mehrhöhe zu.

Der Schnelligkeitsmesser meldete: 200 Kilometer ... 250 Kilometer ... 300 Kilometer ... 350 Kilometer ... 400 Kilometer Stundengeschwindigkeit.

Meerfeld wagte keine weitere Steigerung.

Ein Genuß war dieser Flug! Kein schaukelndes Hin-und-her-werfen, zwei kleine Rotoren fingen die Windstöße auf und balancierten dank sinnreicher Konstruktion das Flugzeug. Ada besorgte die Luftsteuerung, studierte die atmosphärischen Zusammenhänge. Sie machte Einzeichnungen in die Wetter- und Lagekarten.

Stunde um Stunde verrann. Nichts wie Luft und Meer. Meerfeld hielt das Steuer in festen Händen, sein Blick war unbeirrt gestrafft. Er hielt beider Schicksal!

Er zwang mit eisernem Willen den Sieg ...

Der Tag ging urplötzlich unter. Gespenstisch dunkelte unheimliche Nacht! Als einziges phantastisches Licht im weiten All die elektrische Glühbirne des großen Vogels.

Sie ahnten einander mehr, als daß sie sich sahen. Die undurchdringliche Wolkenschicht drängte schwer, ermüdend durch Ritzen und Spalten ... in die Kabine. Sie fühlten den schwülen Dampf einer Gewitternähe in der Luft. Ein fast sichtbares Zittern und Flimmern. Ein Sausen und Brausen hub an. Sturm fegte und heulte. Schwerer Regen klatschte gegen das Flugzeug, Hagel prasselte wild-wütend gegen die Scheiben.

(Fortsetzung folgt.)

# 29. Polnische Staatslotterie. 2. Klasse. — 2. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

### Erste Ziehung.

20.000 zł. Nr. 111891

2000 zł. — Nr. 23071 130907

1000 zł. — Nr. 197 6619 4086 40526 122300 125778 62756 1322211 164399 167718 4675

500 zł. Nr. 68492 86300 95583 168153

400 zł. — Nr. 11266 33310 34343 46942 49026 53467 53795 55971 57384 65816 68751 70781 71696 85398 101831 105846 110111 119432 125695 135464 142056 159730 162164 163142

250 zł. — Nr. 215 376 21038 56073 62920 65048 67796 72801 73809 76493 82660 103410 104264 120996 121734 122843 129009 143491 161629 167462.

200 zł. — 405 12715 17300 26874 29357 38616 38847 40508 44979 45195 49636 50516 54603 52941 62073 69253 69674 84973 85515 90522 95094 98460 98450 98897 109251 107098 107470 115078 116144 126412 126681 132098 135963 139674 145798 155999 155189 155999 155189 157478 161012 162131.

### Zweite Ziehung.

5.000 — 6940.

2.000 — 132147.

1.000 — 9647 103519.

500 — 15911 21945 56178 41438 24701 145690 150113.

400 — 13056 19076 22898 38944 93372 100964 135964 142745 146797.

250 — 19747 17399 19915 31872 42945 49319 67154 84394 89858 89698 94319 93166 9660 12958 158793 168974.

200 — 938 10658 12754 19390 22064 22240 24605 44831 42960 46904 51754 60065 60931 64072 69124 76986 77255 77356 79630 81655 88378 90002 94179 101259 106415 105242 108518 109714 113198 114388 118797 125312 133998 130076 137699 141117 141643 149974 148221 154474 160035 164224 162480 163166 167917.



### Erste Ziehung. Einsätze.

36 47 213 330 655 829 89 99 907 62 1006 57 182 234 308 44 87 548 2123 231 81 91 323 493 521 678 739 830 40 3076 470 560 69 691 713 808 94 970 4026 113 35 38 44 325 72 526 38 72 705 83 819 902 71 5045 69 412 596 601 960 6963 104 38 93 212 330 585 659 60 702 800 974 7079 230 382 420 587 735 49 8035 135 247 445 607 25 46 790 880 939 61 9133 82 212 49 461 677 744.

10074 163 85 457 561 93 699 731 50 58 862 907 11114 227 305 477 843 958 12204 356 493 588 645 810 13206 96 592 688 800 997 14068 220 314 542 77 641 65 75 825 15021 141 54 235 65 412 69 577 663 776 821 955 16019 28 89 348 407 15 37 506 18 822 985 17278 440 43 511 631 785 829 43 932 18234 495 514 68 792 60 73 19024 484 723 818 32.

20083 104 26 34 39 84 726 95 864 88 21236 88 330 451 60 767 865 22014 96 106 83 249 929 81 23016 255 374 493 881 24069 195 243 373 458 69 539 77 632 883 918 35 25205 515 679 756 835 39 64 990 26050 67 193 238 538 90 748 955 27102 395 549 66 622 800 943 28108 41 324 36 839 59 909 29076 125 75 397 428 840 69 999.

30204 419 20 46 63 707 39 906 31240 347 713 16 40 969 32054 388 438 56 574 88 648 52 67 792 863 925 33292 385 406 617 32 778 867 937 34085 614 41 790 934 35053 90 137 290 398 432 578 711 35 47 931 48 63 36010 288 647 959 90 37103 207 86 98 487 686 834 38422 773 808 9 39093 276 445 550 91 694.

40147 84 370 408 508 28 64 647 824 71 932 41005 9 34 148 88 92 94 205 99 385 476 573 652 756 918 30 83 42214 398 617 815 69 97 974 43188 235 439 671 734 43 888 44139 95 289 360 411 63 531 56 726 35 955 63 45035 42 104 66 68 90 96 249 352 414 598 720 888 983 46077 203 5 438 670 827 92 47043 184 472 538 763 856 48085 474 633 845 49050 76 127 70 210 831

50011 110 217 377 599 651 59 90 841 66 94 918 51292 447 753 70 92 8 34941 52021 107 335 41 595 53052 133 265 337 410 565 66 643 835 991 54118 69 291 341 485 627 64 782 875 984 55050 103 233 346 76 851 56039 32 66 272 94 334 442 61 66 78 580 669 870 57166 303 887 990 58092 132 300 36 416 574 848 953 59075 310 56 442 595 723 52 94 873 991

60009 21 118 37 222 38 59 316 29 427 539 620 731 815 977 61245 307 68 428 47 510 32 50 646 70 747 825 29 977 62017 363 584 600 77 93 712 50 892 63099 448 715 872 904 68 64422 74 640 65189 91 214 30 432 707 81 94 924 66031 63 291 305 458 511 802 34 60 67544 46 48 539 68198 207 52 92 463 95 522 66 605 896 995 69108 86 234 65 318 942 46

70030 173 329 617 99 728 840 946 71077 179 245 447 61 747 928 57 85 72072 74 77 109 259 348 435 58 585 872 73005 25 72 215 25 383 99 435 592 855 984 74174 455 545 67 659 71 932 57 75034 144 248 71 333 408 765 991 76027 71 241 352 415 67 562 640 824 979 77150 273 411 35 51 57 83 648 71 779 840 42 78091 264 382 779 878 79113 38 233 346 758 79 85 905

80032 84 96 238 56 328 414 33 53 545 56 99 652 68 791 871 93 952 81191 205 341 88 482 516 29 902 49 82146 200 333 456 671 750 954 83917 90 98 81139 510 616 746 829 55 938 48 85080 137 58 218 331 834 70 78 86243 46 76 387 679 813 24 56 87048 56 176 204 49 87 619 700 4 25 46 919 94 88030 31 153 77 300 447 89 523 94 763 977 89094 244 67 421 63 861 72 961

90015 145 263 338 466 550 774 75 898 91098 165 202 394 552 727 822 96 917 86 92057 120 49 92 219 352 471 75 642 70 855 73 93061 206 60 335 575 680 88 761 75 94120 46 592 753 839 95173 328 640 893 96202 345 453 59 65 548 693 787 954 97059 331 418 84 519 26 942 98021 30 121 296 327 457 82 531 65 678 82 877 991 99015 82 699 733 833 63 67

100045 386 430 84 531 730 906 101057 340 594 881 937 63 68 102001 191 248 50 95 490 535 55 955 103016 175 512 924 80 104193 424 868 963 83 105010 178 98 222 92 633 34 715 22 819 30 952 106041 170 239 314 489 543 57 610 25 87 96 725 60 808 910 76 107504 18 91 661 746 851 69 108002 209 33 37 481 83 655 702 818 71 109107 222 407 62 535 63 641 811

110124 39 286 380 88 780 809 71 977 98 111128 34 97 292 94 335 53 89 97 628 737 821 81 112084 96 273 56 78 330 503 37 659 936 59 113009 158 358 543 63 645 751 66 93 852 114112 251 309 27 50 473 600 1 29 819 929 33 115169 75 247 79 315 19 30 549 796 116496 670 782 934 117154 56 240 417 47 76 573 661 765 910 69 118083 215 440 552 96 804 96 119244 669 93 700 41 846 87 965

120089 192 338 507 838 980 121036 77 155 514 603 39 726 74 95 819 901 122053 64 163 66 217 483 570 76 703 123159 323 446 758 72 75 925 91 124129 423 79 596 661 726 972 94 95 125219 381 878 126364 428 687 931 127036 43 85 234 73 318 476 90 536 713 24 880 128035 184 231 391 587 648 800 9 928 129062 96 103 225 600 850

130211 392 421 514 629 35 50 70 99 879 901 62 131107 516 56 72 707 96 132101 248 577 80 49 72 133053 169 96 252 340 647 52 63 964 134009 20 218 70 92 310 508 39 804 49 944 47 60 135007 297 398 434 585 637 737 92 136166 223 36 54 66 96 643 727 943 137015 300 27 443 82 620 791 138020 351 79 95 664 729 40 48 139117 213 349 401 548 96 622 43 815 55 900 62 98.

140056 92 245 501 600 933 141012 55 328 30 31 88 555 613 792 828 68 142272 435 59 524 618 304 926 143137 53 59 319 14 77 510 36 812 937 55 144271 87 450 561 612 33 708 72 79 827 87 992 145075 101 16 311 71 425 33 70 95 634 84 146041 215 528 98 750 96 859 60 99 913 147008 151 74 95 221 64 354 694 833 35 53 57 58 75 148078 102 73 211 37 427 531 656 708 837 989 149140 73 94 200 63 316 519 619 44 786 85

150004 142 262 323 426 760 90 96 151058 99 130 459 82 614 750 152053 85 283 648 724 815 88 954 153023 153 409 520 600 731 64 877 82 906 514059 85 150 92 482 713 906 47 155093 163 219 431 67 73 76 520 867 156088 366 81 401 98 511 51 672 157186 221 712 808 81 158094 370 545 639 48 910 159013 88 212 14 44 79 93 305 455 74 744

160143 570 611 161064 159 327 602 60 162015 328 464 82 83 587 913 73 74 163000 90 148 69 84 259 73 319 425 535 697 894 47 82 164322 483 506 718 23 805 29 165172 298 345 99 470 663 79 85 93 803 901 24 85 166194 246 86 352 433 616 69 733 940 56 72 167027 96 203 28 71 84 369 89 93 631 850 921 168055 375 586 65 95 98 932 69 169045 115 96 323 62 404 30 537 76 631 748 830 912

### Zweite Ziehung. Einsätze.

103 319 507 1619 68 741 2310 3050 235 376 401 508 794 815 967 4624 5194 339 6347 504 844 7118 76 914 8240 308 504 793 98 959 9424 77 659 64 704 837.

10602 11097 203 618 31 12156 398 650 77 13644 845 14134 15287 451 933 16250 17239 615 18450 762 19237 460 660.

20630 75 21147 290 803 37 904 22437 837 23315 452 644 24274 425 777 821 25020 214 92 301 19 95 7484 768 889 28063 251 79 312 406 516 707 29387 440 509.

30694 99 891 31067 458 32194 346 609 33270 405 34193 35032 748 818 60 36037 758 37219 430 92 38020 168 374 883 39626 807 39 998.

40600 41044 427 549 730 908 24125 257 538 601 40 825 43004 94 287 556 44453 60 595 655 45103 725 46031 173 231 500 986 47628 917 48203 403 20 528 49685.

50440 934 51149 226 470 52118 231 496 629 913 53079 466 581 623 54261 96 328 71 963 5505 457 318 672 729 858 98 56309 501 626 850 57133 948 58118 435 59131 95 266 680 965.

60578 835 49 61100 74 473 963 63861 66107 303 636 808 19 902 67061 104 12 261 352 563 68062 895 931 69086 915.

70104 959 71858 72266 80 565 610 73124 201 5 373 85 633 811 74123 416 78 643 75161 237 369 612.

76222 688 723 816 25 77044 402 78562 79107 58 538 41.

80227 771 960 79 81187 201 798 866 82134 246 741 956 83395 633 985 92 84046 78 318 37 481 828 85278 80 485 591 914 92 86673 700 97 87052 85 180 88140 243 385 592 89912 91.

91171 365 688 715 92060 133 34 569 638 704 93918 94052 408 629 95472 851 70 96264 927 95 97007 369 834 98789 99689 836.

100058 94 101907 102071 214 103100 290 104656 847 105038 112 27 261 328 686 917 106551 656 888 17367 51 606 109168 290 483 526 848.

110092 96 159 497 580 768 111867 112041 189 349 706 93 113236 84 532 642 115149 205 40 116415 909 117059 172 837 118301 710 28 39 119226 402 533.

120608 76 795 121778 122536 710 123185 606 46 862 124419 653 812 956 66 125268 505 43 127084 128389 516 661 75 783 86 844 129189 322 638.

130794 839 131210 92 347 133193 562 984 134367 135180 388 136083 677 961 137082 138 384 138261 392 536 754 939 139106 33 327 586 994 95.

140987 141532 700 961 77 81 142240 95 681 914 143018 304 144018 53 162 539 806 034 76 145256 363 510 146181 659 147068 214 325 570 784 14047 170 321 528 84 91 657 700 41 801 149377 690 969 72.

150115 51 488 660 741 151233 427 531 755 152051 128 607 47 753 970 153682 788 892 154415 577 894 982 155377 156206 521 37 763 817 157018 269 847 159154 431 38 518.

160148 321 781 805 161663 860 963 162009 422 77 163183 295 745 982 164201 386 480 775 93 165053 444 166017 40 93 929 167057 365 570 914 168001 298 388 416 23 671 923 88 169095 206 87 360 486.

### Dritte Ziehung. Einsätze.

297 581 649 717 991 1494 513 704 813 2075 223 481 525 33 647 72 727 3542 4094 444 645 821 40 5227 552 6145 361 512 719 833 7334 8094 623 731 34 978 9210 33 01 455 877.

10271 392 846 11109 69 216 761 973 91 12020 361 743 13039 336 72 87 415 42 694 925 14304 46 496 763 815 948 15096 181 272 316 49 59 560 654 815 16023 27 355 449 513 54 604 17340 686 980 18111 272 321 403 80 19604 802 992.

20084 238 882 21444 574 96 892 949 75 85 22821 23162 469 596 776 863 24527 747 908 25180 329 48 525 651 730 64 861 26327 30 84 541 672 912 27114 449 649 98.

30033 672 95 987 31217 879 32406 16 617 762 828 33324 484 829 34039 173 264 329 570 35122 557 951 36150 250 87 489 848 982 37119 69 804 20. 38391 451 703 67 816 49 925 39200 348 615 42 40286 611 41269 389 902 94 42002 238 435 78 673 43071 244 657 44081 208 86 322 599 628 60 738 869 45049 264 477 557 666 863 80 46233 79 367 539 864 47221 410 551 48084 96 604 795 908 49017 378 305 857 925.

50503 8 694 51101 487 592 870 98 968 52494 700 80 803 12 99 933 53049 661 775 815 85 983 54203 420 678 893 965 55090 466 71 571 83 775 833 930 56685 901 57010 142 351 446 653 743 58325 419 30 762 59226 354 962.

60175 216 375 544 791 869 97 988 61538 43 890 958 62100 22 408 577 705 24 63941 45 64144 226 46 83 605 863 65398 683 951 66126 451 52 63 537 726 67164 253 68083 93 228 79 488 619.

70247 871 71058 208 33 588 611 758 84 875 72345 410 569 96 605 845 94 73504 626 734 95 74137 50 211 66 562 653 797 866 75214 405 20 623 790 99 76089 228 710 839 77034 104 46 307 81 618 37 78436 555 634 810 79091 187 383 797 917.

80259 559 81318 464 69 82879 83229 472 638 39 766 84409 61 573 710 841 75 902 85199 753 907 86210 774 825 912 87436 520 601 832 88326 47 55 485 567 887 89108 404 523 698 791.

90002 4 97 425 91 526 91200 309 60 527 674 79 876 92141 487 897 93099 149 444 713 889 907 94076 208 941 95104 890 921 96024 251 386 691 713 897 910 97021 214 548 636 37 48 98214 374 583 656 74 99130 63 799 807.

100047 192 396 631 59 101414 814 102200 486 578 103040 109 985 104281 399 766 105525 94 608 701 856 913 47 106066 134 574 107435 832 108025 66 77 450 91 611 855 109340 541.

110061 68 158 206 652 111028 432 763 112008 131 44 335 580 672 823 63 69 113113 520 655 114928 115392 96 615 71 116206 362 643 928 117004 805 118044 353 535 682 840 119010 207 497 539 621 879 966.

120099 230 96 398 615 919 71 121292 427 122084 271 123003 333 684 828 32 124223 598 709 125548 60 70 874 126042 458 504 49 70 85 841 127073 458 675 746 128079 129077 602 27 723 93 855 942.

130509 855 13169 897 997 132107 62 324 133025 45 69 653 921 134068 201 329 518 809 925 135060 131 410 532 667 777 136879 96 137311 602 138041 362 663 735 46 959 139148 700 88.

140842 990 141238 450 838 987 142041 233 357 585 93 745 845 143638 845 49 144128 237 340 586 601 84 700 880 145070 416 146403 714 94 147093 123 60 286 92 353 443 742 148442 85 593 149452 151261 417 54 82 718 835 63 70 92 152186 287 485 617 153028 29 135 364 932 85 154474 155124 88 575 732 891 962 156297 507 636 855 157048 926 47 158561 803 159108 95 316 476 92 93 521 67.

160404 53 5522 740 968 70 161054 170 371 96 521 996 162361 421 503 600 858 163029 224 675 164059 244 347 651 716 820 954 165763 904 35 42 166436 551 167051 154 77 401 755 895 168127 294 333 92 169204 408 819.

---



## Lodzer Musikverein „STELLA“

Hiermit bringen wir unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß am Dienstag, dem 13. d. M., unser langjähriges Ehrenmitglied, Herr

## Dr. Alfred Grohmann

uns durch den Tod entrissen wurde, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**Die Verwaltung.**

P. S. Die Herren Mitglieder, akt. u. pas., werden hierdurch ersucht, zu der am Sonnabend, dem 17. d M., pünktlich 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Tylnastraße 11 aus, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu erscheinen.